

Presse-Echo:

„Holzwege, Schweizer Holz-verkannter Rohstoff“

(SDA) „Wer den Eiern freier Hühner den Vorzug gibt, sollte auch die Eigenheiten des Schweizer Holzes schätzen. Zwar hat es mehr Äste als solches aus ausländischen Kulturen, doch ist dessen Verwendung ökologischer und oft nicht einmal teurer. Der Nationalfonds orientierte gestern in Bern

Der Nationalfonds orientierte gestern in Bern über sein Forschungsprogramm „Holz“ und ein Buch über den Verkannten Rohstoff Schweizer Holz des Journalisten Werner Catrina. (...) Der Autor stellt in seinem Buch eigene Recherchen und eine Auswahl aus der Fülle wissenschaftlicher Erkenntnisse vor auf populäre Art dar.

Das Buch gibt keine Rezepte, doch ist nach der Lektüre klar, dass es sinnvoll ist, mehr Schweizer Holz zu verwenden.“

*Bündner Tagblatt*, 24. Mai 1989

„Auch die öffentliche Hand, die den Wald mit jährlich 400 Millionen Franken subventioniert, ist zu vermehrtem Gebrauch von Schweizer Holz aufgerufen. Der einheimische Rohstoff findet nach den Recherchen von Catrina kaum für die Erstellung öffentlicher oder staatlich geförderter Bauten Verwendung. (...) Das Buch „Holzwege“ soll die Fülle und Ergebnisse der inzwischen 35 abgeschlossenen Projekte den interessierten Laien, Brancheninsidern und Politikern näherbringen. Es ist in einer Auflage von 5000 Exemplaren vorerst für die Deutschschweiz erschienen; eine Westschweizer Version soll kommendes Jahr herauskommen.“

*Dach & Wand*, 15.9.1989

„Dem bekannten Autor Werner Catrina ist auf gut 200 Seiten eine spannende Darstellung der Situation anhand des Beispiels Prättigau gelungen. (...) Im Prättigau zeigen sich die Symptome der Branche fast modellhaft. Ausgehend vom Tal an der Grenze zu Österreich will das Buch den Ist-Zustand und die Perspektiven des wichtigen Wirtschaftszweiges darstellen: Holzwege.“

*Wald und Holz*, Juni 1989

„Der aktuelle Report bietet Fachleuten und Nichtfachleuten einen umfassenden Überblick über die gesamte Holzproduktionskette, vom Wald bis zum fertigen Holzprodukt. (...) Das Buch ist eine Momentaufnahme und kann trotzdem zukunftsgerichtete Denkanstöße vermitteln. Schwachstellen werden in diesem Buch erkannt und aufgezeigt.“

*Treffpunkt Bibliothek* 4/1989

„Es ist gut, einmal zu erfahren, dass der Wald, den viele unter Denkmalschutz stellen möchten, eine ökonomische Seite hat. Bei aller Informationsfülle ist das Buch aber leicht zu lesen. Ein wichtiges Buch nicht nur für Säger, sondern auch für Waldfreunde.“